

---

# Startgeldspiegel

2011/12



**6. Ausgabe**

---

Executive Summary .....	1
Startgeldspiegel 2010/2011 .....	3
Die Laufwettbewerbe .....	3
Längerfristige Tendenzen .....	3
Startgelder differenziert nach Streckenlänge und Größenklasse.....	5
Große Preisdifferenzierung beim Marathon .....	6
Moderat steigende Startgelder beim Halbmarathon.....	9
Steigende Startgebühren bei Läufen über 10km .....	12
Beträchtliche Differenzierung der Startgelder auf den Kurzstrecken .....	15
Zusatzleistungen und Merchandising .....	16
Rabatte und Ermäßigungen .....	17
Finisher-Shirts.....	17
Pastaparty .....	18
Andere Nebenleistungen.....	20
Staffelwettbewerbe.....	21
Walking-Wettbewerbe.....	22
Ausblick auf 2013 .....	24
Methodischer Anhang .....	25
Welche Startgelder werden erfasst? .....	25
Wie werden die Startgeldanhebungen ermittelt?.....	25
Über die Laufmarkt-Datenbank.....	27
Quellen .....	29
Statistischer Anhang .....	30

© Prof. Dr. Roland Döhrn  
Milchstr. 18  
45277 Essen

[kontakt@laufmarkt.de](mailto:kontakt@laufmarkt.de)

## Executive Summary

- *Die Veranstalter von Laufwettbewerben haben im Jahr 2012 – gemessen am Kostenindex – die Startgelder im Durchschnitt um 3,9% erhöht und damit nur wenig stärker als im Jahr zuvor (3,6%). In diesen Index gehen die Steigerungen der Startgelder gewichtet mit der Bedeutung der verschiedenen Marktsegmente ein. Der Preisindex, in dem alle Laufwettbewerbe mit dem gleichen Gewicht berücksichtigt sind, hat sich um 4%, also in fast gleichem Maße erhöht wie der Kostenindex. Dies deutet darauf hin, dass es im vergangenen Jahr keinen nennenswerten Unterschied zwischen kleinen und großen Veranstaltungen hinsichtlich der Preiserhöhungen gab.*
- *Betrachtet man die Veränderungen differenziert nach Laufdistanzen, fällt bei den großen Veranstaltungen ein deutlicher Zusammenhang zwischen den Startgelderhöhungen und der Teilnehmerentwicklung in den vergangenen Jahren auf. Bei Marathonläufen, die seit Jahren Rückgänge bei der Beteiligung hinnehmen müssen, wurden die Startgelder im Durchschnitt lediglich um rund 2,5% erhöht. Bei den Zehnern und Fünfern, die sich zuletzt stark wachsender Beliebtheit erfreuten, wurden sie hingegen um 5 bzw. 5½% angehoben.*
- *Bei den Marathonläufen unterscheidet sich das zu zahlende Startgeld beträchtlich zwischen den Veranstaltungen; die Kosten für einen Start reichen von 10,00 € bis 100,00 €. Die Verteilung verschob sich zuletzt nur langsam hin zu höheren Startgeldern. Hinter dieser Differenzierung stehen im Wesentlichen Unterschiede zwischen kleinen und großen Veranstaltungen. Nahezu ebenso groß ist bei vielen Läufen auch die Differenzierung über die Zeit. Vielfach wird versucht, durch erhebliche Frühbucherrabatte Läufer frühzeitig an eine Veranstaltung zu binden.*
- *Bei den Halbmarathonläufen zeigt sich eine ähnlich weite Verteilung der Startgelder wie schon beim Marathon, auch hier im Wesentlichen Folge einer ausgeprägten Differenzierung nach der Größe der Veranstaltung. In den einzelnen Größenklassen gab es im Vergleich zu 2011 allerdings wenig Bewegung, weder bei den Spannweiten, noch bei den Mittelwerten. Auch hier findet man eine ausgeprägte Differenzierung innerhalb der jeweiligen Veranstaltung in Abhängigkeit vom Meldezeitpunkt, wobei zwischen der Höhe des Frühbucherrabatts und der Meldefrist ein deutlicher Zusammenhang besteht.*
- *Bei den Zehnern wurden die Startgelder allgemein stärker angehoben. Da allerdings, das Argument, Läuferinnen und Läufer frühzeitig zu binden, hier weniger bedeutsam ist, ist die Differenzierung über die Zeit weniger ausgeprägt. Dass die Veranstalter stärker auf Kurzentschlossene setzen ist auch daran ablesbar, dass die Nachmeldegebühren hier deutlich niedriger sind.*
- *Hinter der starken Differenzierung der Startgelder bei Läufen über kurze Distanzen steht in erster Linie höchst unterschiedliche Typen von Veranstaltungen. Bei „Schnupperläufen“, die in erster Linie Laufanfängern zu einen Einstieg in den Wettkampfsport verhelfen sollen, liegen die Startgebühren häufig deutlich unter 8 €. Andererseits fallen in diesen Bereich die Firmenläufe, die ein besonderes Ambiente bieten, bei den die Startgelder inzwischen schwerpunktmäßig über 20 € liegen.*

- *Über Frühbucherrabatte hinausgehend gewähren Veranstalter aus weiteren Gründen Preisnachlässe. Am weitesten verbreitet sind Gruppenrabatte. Man findet aber auch Treuerabatte, Rabatte auf Kundenkarten vor allem von Sponsoren und Studentenrabatte.*
- *Nennenswerte Einnahmen generieren manche Veranstalter durch den Verkauf von Merchandising-Produkten und anderen Nebenleistungen. Bei manchen Events sind diese Leistungen hingegen im Startgeld eingeschlossen. Das wichtigste Merchandising-Produkt sind Event-Shirts, die bei drei Viertel der in einer Sonderstichprobe erfassten größeren Veranstaltungen laut Ausschreibung angeboten werden (bei 50% gegen Bezahlung, bei 25% durch das Startgeld abgedeckt). Soweit die Shirts verkauft werden, steht der Preis in einem positiven Zusammenhang mit der Größe der Veranstaltung.*
- *Rund ein Viertel der in der Sonderstichprobe erfassten Veranstaltungen bietet eine kostenfreie Teilnahm an einer Pastaparty an, weitere rund 16% gegen eine gesonderte Gebühr. Andere Nebenleistungen (Rücktrittversicherung, SMS-Service etc.) sind weniger verbreitet.*
- *Vergleicht man die Höhe der Startgelder bei Veranstaltungen die kostenfreie Zusatzleistungen anbieten mit denen, bei denen diese Leistungen kostenpflichtig sind, so fällt auf, dass eine kostenfreies Event-Shirt im Durchschnitt nicht zu einem höheren Startgeld führt, wohl aber eine kostenfreie Pastaparty.*
- *Bei den Staffelwettbewerben wurden die Startgelder 2012, verglichen mit den Jahren zuvor, relativ wenig um 2,9% angehoben, bei unverändert weiter Spannweite der im Einzelnen zu zahlenden Gebühren. Insbesondere bei den großen Events kam es allerdings nur zu geringen Steigerungen. Bezüglich der zeitlichen Differenzierung fällt auf, dass verhältnismäßig viele Veranstalter keine Nachmeldungen zulassen oder prohibitiv hohe Nachmeldegebühren erheben.*
- *Bei den Walking-Wettbewerben wurden die Startgelder – trotz in der Tendenz rückläufiger Teilnehmerzahlen – recht deutlich erhöht. Eine der Triebkräfte war hier insbesondere eine deutliche Verteuerung der Teilnahme an Walking-Wettbewerben im Rahmen einiger Frauenläufe, bei denen die Teilnehmerzahlen weiter steigen.*